

Bernina B 580 mit Stickmodul

	Bemerkungen	Sterne-Bewertung
Maschinendaten	http://www.naehpark.com/bernina-b-580-mit-stickmodul.html	
Erster Eindruck		
- Optik und Größe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sehr kompakte, eher kleine Maschine. ○ Zeitloses Design. ○ Hochwertig verarbeitet, vor allem hochwertige Nähfüße, die sicher nie kaputt gehen. 	
- Lautstärke beim Nähen	Eher laut.	***
- Zubehör	<ul style="list-style-type: none"> ○ BSR-Fuß ○ Toller Zubehörschrank für Nähfüßchen und Co. ○ Robuste Tagetasche sowohl für die Maschine als auch für das Stickmodul. ○ Kniehebel ○ Anschlagbetisch ○ Kantenanschlag 	*****
- Besondere Funktionen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nähmalen mit dem BSR-Fuß 	
Qualität		
- Einfädler	Funktioniert.	*****
- Stichbild	Sowohl bei funktionalen Stichen als auch bei Zierstichen sehr gut!	*****
- Stofftransport	Einwandfrei.	*****
- Fadenabschneider	Funktioniert und lässt nur wenig Restfaden stehen, sodass selten ein Nachschneiden erforderlich ist.	*****
Bedienung		
- Anleitung	Die Anleitung ist relativ dick, aber als Ringbuch gut zu handhaben.	
- intuitive Bedienung	Grds. unterscheidet Bernina sich in der Bedienung etwas von anderen Maschinen, jedoch ist die Bedienung simpel, wenn man einmal weiß, wie es funktioniert.	****
- Einfädeln	Alles super.	*****
- Umspulen auf Unterfadenspule	Einwandfrei.	*****

- Stichauswahl	Intuitiv und einfach durch Stichübersicht im Display.	*****
- Stichveränderung (Länge, Breite)	Super einfach und stufenlos durch extra dafür vorgesehene Drehrädchen.	*****
- Stichabfolge einstellen (z.B. Wörter)	Super simpel durch eigenes Symbol im Display.	*****
- Nähfußdruck	Durch Rädchen außen an der Maschine verstellbar.	*****
- Nähfußwechsel	Sehr einfach durch Hebel und Abziehen/Aufstecken des gesamten Fußes.	*****
- Nähfuß heben/senken	Nur durch Hebel manuell möglich.	****
- Stichplatte (Markierungen)	Die Stichplatte hat cm- und Inch-Markierungen, wobei die cm-Markierungen nicht optimal sichtbar sind.	****
- Fußpedal	Super gummierte Oberfläche, damit man nicht abrutscht, angenehme mittlere Größe. Verbindungskabel zur Maschine allerdings sehr kurz.	****
- Geschwindigkeitsregler	Manuell durch Schieberegler möglich.	*****
Verträglichkeit mit Materialien		
- Gütermann Allesnäher	Keinerlei Probleme mit dem Garn.	*****
- Baumwolle	Insgesamt sehr gut. Bei dünnen knappkantigen Anfängen nicht optimal.	*****
- Dicke Materialien	Sehr gut.	*****
- Wachstum	Unzureichend.	*
Stickfunktion		
- Umbau der Maschine	Modul anstecken (mit Kabel), Nadel wechseln, Nähfuß wechseln UND Spulenkapsel wechseln. Insgesamt simpel.	*****
- Anbau des Stickmoduls	Einfach, jedoch muss ein extra Kabel eingesteckt werden.	****
- Spannen des Rahmens	Leider haben die Rahmen keine Feder, sodass das Einspannen etwas Übung erfordert. Ebenso drückt der innere Rahmen schnell durch nach unten, da er nicht „gehalten“ wird.	****
- Einbau des Rahmens	Perfekt! Einfacher geht's nicht.	*****

- Qualität des Stickbildes	Sehr gut.	*****
- intuitive Bedienung	Bedienung ist mir schwer gefallen, mit Anleitung ging es.	***
- Einfädeln	Einfädeln ist mit dem Stickfuß und bei eingebautem kleinen Rahmen eher fummelig.	***
- Lautstärke	Sehr sehr laut!	*
- Besonderes	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sprungstiche schneiden unten. ○ Maschine liest exp+, exp und dst Dateien. 	
Gesamteindruck	Ordentliche Maschine, bei der man auf einigen Luxus verzichten muss, die aber (fast) alles gut meistert und ein wirklich sehr gutes Stichbild hat.	
Preis-Leistungs-Verhältnis	Im Preis-Leistungs-Verhältnis schneidet die Maschine eher schlecht ab.	

Bernina B 580 mit Stickmodul

NÄHEN

Meine zehnte und damit letzte Testmaschine als Supertester für den Nähpark war die „Bernina B 580 mit Stickmodul“, eine Kombi-Maschine (nähen und sticken), die aktuell für ca. 4.300 € beim Nähpark zu bekommen ist.

Meine eigene Nähmaschine ist die „Husqvarna Opal 670“, welche beim Nähpark aktuell für ca. 800 € zu bekommen ist. Zudem habe ich die Stickmaschine „Janome MC 350E“.

Die Bernina B 580 mit Stickmodul kommt in zwei Kartons, einer für die Maschine, einer für das Stickmodul. Besonders an dieser Maschine ist, dass man das Stickmodul nicht mit kaufen muss, sondern die Maschine auch ohne das Stickmodul als reine Nähmaschine kaufen kann. Umgekehrt ist es möglich, bei der reinen Nähmaschine B 580 noch das Stickmodul nachträglich dazu zu kaufen. Diese Option finde ich ganz gut.

Es liegen zwei robuste Tragetaschen bei, eine für die Maschine, eine für das Stickmodul, was ich gerade bzgl. des Stickmoduls sehr vorteilhaft finde. Bzgl. der Maschine bevorzuge ich die Kofferhauben, wie Pfaff und Husqvarna sie anbieten. Dennoch ist es toll, wenn es überhaupt irgendeine Form von Transportschutz gibt und nicht nur eine Staubhaube.

Ebenfalls dabei ist, wie auch schon bei der B 750 QE, ein Zuberhör-Schränkchen, in dem jeder Nähfuß und auch sonstiges Zubehör Platz finden. So ist immer alles schön beisammen und kommt nicht durcheinander.

Die Bernina hat leider kein Antriebsfach, d.h. direkt an der Maschine lässt sich keinerlei Zubehör unterbringen. Dafür gibt's aber besagtes Schränkchen. Damit man trotzdem genügend Auflagefläche für sein Nähgut hat, gibt es hier einen extra Antriebsbetisch, der angenehm groß ist und gut hält. Er ist schnell an- oder abgebaut und gefällt mir sehr gut. Besonders toll fand ich persönlich den sog. „Kantenanschlag“, eine Art Kantenlineal aus Plastik, das man an den Antriebsbetisch stecken und es dort stufenlos verschieben kann, um dann sein Nähgut daran entlang zu führen.

Das Fußpedal ist nicht riesig, aber angenehm in der Größe und hat eine gummierte Oberfläche, sodass nichts verrutscht. Schade ist, dass das Verbindungskabel zur Maschine sehr sehr kurz ist. Bis unter den Tisch ist es bei mir nur knapp nicht auf Spannung. Das könnte besser gemacht sein.

Darüber hinaus fehlt mir bei dieser Maschine ein ganz entscheidendes Kriterium: Platz rechts der Nadel für größere Projekte. Dieser Platz ist bei der B 580 im Vergleich zu anderen Modellen dieser Preiskategorie leider relativ knapp bemessen.

Aufspulen, Einfädeln usw. gelingt problemlos. Zu beachten ist, dass die Bernina-Maschinen sich hier aber etwas von denen anderer Hersteller unterscheiden, indem die Unterfadenspule nicht von oben eingelegt wird, sondern von vorne inkl. Spulenkapsel. An sich ist das, wenn man einmal weiß, wie es geht, problemlos. Blöd ist es allerdings, wenn der Unterfaden leer ist. Mit angebautem Antriebsbetisch ist es fast unmöglich, diesen zu wechseln. Da muss man dann schon den Tisch abbauen. Nicht schlimm, aber nervig.

Die Nähfüße sind wie bei Bernina üblich sehr hochwertig und durch einen Hebel schnell ab- und angebaut.

Der Nähfuß bei dieser Maschine wird noch ganz altmodisch per Hebel hoch und runter gestellt. Einen elektrischen Mechanismus gibt es dafür nicht. Allerdings ist im Zubehör ein Kniehebel enthalten, der hier Erleichterung verschaffen kann, sofern man das Nähen mit

Kniehebel mag. Ich persönlich konnte mich damit nach wie vor nicht anfreunden. Mir liegt da die Tipp-Funktion, die bei Pfaff und Husqvarna verbaut ist, wesentlich mehr. Aber ich denke, das ist wirklich Geschmackssache.

Die Bedienung ist, wie schon erwähnt, bei Bernina etwas anders als bei anderen Herstellern, jedoch auch einfach, wenn man es einmal gemacht hat. Im eher kleinen Farbdisplay sind alle wichtigen Informationen enthalten. Hier wählt man auch die Stiche aus. Schade ist, dass die Übersicht aufgrund des kleineren Displays und mangels Übersicht im Deckel (kein Deckel vorhanden) etwas leidet. Ansonsten kann man Stiche über extra Rädchen in Länge und Breite stufenlos verstellen, was wirklich top ist. Auch für die Nadelposition gibt es eine extra Taste. Dazu kommt ein seitliches Rädchen für den Nähfußdruck, was mir auch gut gefällt, da man so nicht lange im Display hin und her klicken muss. Zudem finde ich auch hier gut, dass die Bernina neben dem Touch-Display noch richtige Tasten hat bspw. für das Rückwärtsnähen oder die Fadenschere. Die verfehlt man einfach nicht so leicht. Das Vernähen und Schneiden kann man unterschiedlich programmieren, wie es einem gerade gut gefällt. Die Geschwindigkeit lässt sich über einen Schieberegler ebenfalls stufenlos verstellen.

Schade ist, dass diese Maschine keinen Dualtransport hat, da Bernina diesen ja grds. schon verbaut und es sich hier auch nicht um eine günstige Maschine handelt, bei der dieser wohlmöglich aus Kostengründen weggelassen wurde. Einen Obertransportfuß kann man aber für rund 110 € als Sonderzubehör erwerben.

Die Bedienungsanleitung ist relativ dick und umfangreich, dank der Ringbindung aber gut zu handhaben. Ich persönlich fand die Anleitung jedoch nicht gerade übersichtlich und habe zum Teil gesuchte Informationen nicht finden können, weil sie gar nicht da waren oder ich zu blöd war, sie zu finden. Dafür gab es aber auch Infos, die mir persönlich nicht wirklich weiter geholfen haben.

Am Stichbild der B 580 gibt es nichts zu meckern. Das ist sehr sauber und ordentlich, auch bei der großen Auswahl an Zierstichen. Lediglich an Nahtanfängen dicht am Rand zickt sie gelegentlich etwas. Außerdem näht sie Wachstum schlecht, was wohl dem Umstand geschuldet ist, dass weder ein Gleitfuß, noch ein Dualtransport oder ein Obertransportfuß im Lieferumfang enthalten sind.

Ansonsten hat sie sowohl dünnere als auch dickere Lagen gut genäht und ich hatte fast den Eindruck, dass sie bei dickeren Lagen noch besser näht als bei dünneren.

Schade ist, dass die Maschine beim Nähen doch relativ laut ist.

STICKEN

Das zusätzliche Stickmodul lässt sich durch einfaches Anschieben und Einstecken eines Verbindungskabels relativ einfach und schnell anschließen. Die Lösung mit dem Kabel finde ich nicht so optimal wie bei anderen Maschinen, wo das Anstecken ausreicht und dadurch direkt eine Verbindung zur Maschine geschaffen wird.

Daneben müssen Nähfuß, Nadel und bei dieser Maschine auch die Spulenkapsel gewechselt werden. Das ist alles einfach und schnell erledigt.

Mitgeliefert werden zwei Stickrahmen mit den Maßen 14,5 x 25,5 cm und 10 x 13 cm. Die Maße sind etwas krumm und keine der Standardmaße für Stickdateien, die man erwerben kann. Diese sind meistens 10 x 10 cm, 13 x 18 cm, 16 x 26 cm oder 18 x 30 cm. Somit ist diese mittlere Größe etwas unpraktisch, wenn man nicht selbst verschiedene Dateien zu einer größeren kombinieren möchte.

Das Einspannen ist nicht ganz so leicht. Der innere Rahmen lässt sich leicht durch den äußeren drücken, ohne gehalten zu werden, sodass das Vlies leicht reißen kann. Zudem haben die Rahmen nur Schrauben, keine Federn, was das Einspannen zusätzlich erschwert. Mit etwas Übung klappt es dann aber doch ganz gut.

Der Einbau der Rahmen in die Maschine ist hier fast leichter als bei allen anderen und gefällt mir sehr gut.

Die Maschine hat neben den vorhandenen Motiven die Möglichkeit, Motive vom USB-Stick zu sticken. Diese können die Formate exp+, exp und dst haben und sind schnell vom Stick ausgewählt. Alles Weitere bei der Bedienung fürs Stickken fand ich persönlich eher kompliziert und auch die Anleitung hat mir nicht so weiter geholfen, wie ich es mir gewünscht hätte. Zudem fand ich die Farbwechsel immer extrem nervig, da die Garnrolle ja quasi oben hinter der Maschine sitzt und man da im Sitzen schlecht ran kommt. Auch das Einfädeln mit angebautem Stickfuß und Rahmen ist total fummelig. Das muss besser gehen. Ansonsten hat das Stickken aber gut geklappt. Das Stickbild war sehr gut, auch ohne irgendwas zu verstellen.

FAZIT

Ich persönlich mag Maschinen, bei denen das Prinzip „Ransetzen und Loslegen“ funktioniert, ohne groß drüber nachzudenken oder in die Anleitung zu schauen. Das gelingt mir auch bei dieser zweiten Bernina Maschine nicht hundertprozentig.

Die Maschine macht alles, was man von ihr verlangt, problemlos. Vor allem beim Nähen von dickeren Materialien und mit dem sehr guten Stichbild kann sie punkten. Auch das Stickken macht sie sehr gut.

Dennoch fehlen mir für eine Maschine in dieser Preisklasse mehr Platz rechts der Nadel für größere Nähwerke und der Dualtransport, den Bernina bei anderen Maschinen ähnlicher Preisklasse ja durchaus einbaut. Auch hat die Maschine „nur“ einen großen Rahmen mit 14,5 x 25,5 cm Größe, was bei einer Kombi-Maschine dieser Preiskategorie nicht unbedingt groß ist.

Insgesamt ist es eine sehr ordentliche Maschine, die allerdings kein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis bietet.

Die Maschine wurde mir vom „Nähpark Diermeier“ im Rahmen der Aktion „Supertester“ zur Verfügung gestellt. Es handelt sich somit um Werbung. Der Testbericht wurde aber von mir persönlich verfasst und spiegelt meine eigene Meinung wieder! Der Nähpark nimmt keinerlei Einfluss auf meine Berichterstattung.

Weitere Testberichte findet ihr auf meiner Facebookseite

<https://www.facebook.com/SelfmadeByChrisS>

© Christina Schröder, September 2015

www.facebook.com/SelfmadeByChrisS und <http://SelfmadeByChrisS.dawanda.com>

Hier ein paar Impressionen...



© Christina Schröder, September 2015

www.facebook.com/SelfmadeByChrisS und <http://SelfmadeByChrisS.dawanda.com>